

Die Zahlen belegen

Etzella dominiert die Konkurrenz

Etzella ist mit einer Bilanz von elf Siegen und einer Niederlage der souveräne Tabellenführer der Total League und hat in den vergangenen Wochen neun Partien in Serie gewonnen. Dies bedeutet, dass die Mannschaft von Trainer Kresimir Basic alle Gegner nacheinander bezwingen konnte. Dabei sticht ebenfalls die Dominanz ins Auge, mit der die Mannschaft derzeit agiert: Nur eine der vergangenen neun Partien war bis zur Schlussirene spannend, nämlich der 84:82-Sieg gegen Racing. Die restlichen sieben Spiele gewann Ettlbrück mit einer durchschnittlichen Differenz von mehr als 25 Zählern. KT

DAS WOCHENENDE IN ZAHLN

DIE BESTEN PUNKTESAMMLER

- Nicht-Profis**
Kevin Moura (Résidence, 21)
Philippe Gutenkauf (Etzella, 18)
Laurent Majerus, Tom Schumacher (beide T71, beide 17)
Pitt Koster (Amicale, 16)
Joé Bieber (Basket Esch, 15)
Tom Welter (Musel Pikes, 14)
Sam Ney (Racing), Dominique Benseghir (Etzella, beide 12)
Jo Hoerer (Amicale, 11)

Ausländische Profispieler

- Antonio Bivins (Kordall, 34)
Daeshon Francis (Arantia, 31)
Tim Coleman, Billy McNutt (beide Etzella), Adrian Rodgers (Sparta, alle 30)
Scott Morton (Racing), Jordan Hicks (Basket Esch, beide 28)
Miles Jackson-Cartwright (T71), Desmond Williams (Arantia, 27)
Clancy Rugg (Basket Esch), Jordan Price (Résidence, beide 26)
Quinterian McConico (Musel Pikes, 25)
Mark Alstork (Résidence, 22)
Sherrad Wright (Musel Pikes, 21)

DIE BESTEN REBOUNDER

- Quinterian McConico (Musel Pikes, 19)
Daeshon Francis (Arantia, 17)
Yann Wolff (Amicale, 16)
Desmond Williams (Arantia, 14)
Antonio Bivins (Kordall, 13)
Tim Coleman (Etzella), Michael Best (Sparta, beide 12)
Andy Muepu (Kordall, 11)

DIE BESTEN PASSEBER

- Joé Bieber (Basket Esch, 8)
Bob Melcher (Amicale), Miles Jackson-Cartwright (T71, beide 5)

TEAM-STATISTIKEN

– Im Spiel zwischen den beiden Aufsteigern Kordall und Arantia erzielten die vier Profispieler zusammen 111 der insgesamt 144 Punkte, was im Total 77 Prozent aller erzielten Punkte bedeutet.
– Beim 102:74-Sieg der Conterner Frauen in Esch punkteten gleich sechs Spielerinnen des Gästeteams zweistellig. Zudem netzte die Mannschaft starke 17 Distanzwürfe ein, wobei sieben Spielerinnen mindestens einen Wurf aus der Weitdistanz trafen.

Luxemburger Wort

Sportredaktion

E-Mail-Adresse:
sport@wort.lu

Die Spannung bleibt

Etzella bezwingt T71 deutlich, während die Musel Pikes einen ganz wichtigen Sieg feiern

VON KIM THESEN

Etzella bleibt auch nach zwölf Spieldagen das Maß der Dinge in der Total League. Im Kampf um die Plätze in der Titelgruppe haben sich die Musel Pikes mit einem Sieg gegen den direkten Konkurrenten Sparta zurückgemeldet.

Die Musel Pikes haben sich mit 76:71 in Bartringen durchgesetzt und nach dem zehnten Spieltag in der Tabelle der Total League zum direkten Konkurrenten um Platz sechs aufgeschlossen. Trotzdem bleibt ein fader Beigeschmack für die Moselaner, denn den direkten Vergleich gewinnt Sparta. Die Bartringer hatten das Hinspiel mit 79:73 gewonnen. Dies könnte nach 18 Spieldagen ein wichtiges Detail werden.

Das Topspiel sollte sich zu einem klaren Sieg für Etzella entwickeln. Gegen ersatzgeschwächte Düdelingen (Muller) und US-Amerikaner Logwood fehlten) holten die Ettlbrücker den neunten Sieg in Folge und bleiben nach einem 107:77-Erfolg an der Tabellenspitze.

Im Duell der beiden Aufsteiger holte Arantia einen wichtigen 76:68-Auswärtserfolg. Dabei überzeugten die beiden US-Amerikaner Williams und Francis mit 58 Punkten als Duo.

Unerwartet enges Derby

Gestern musste Amicale im Derby gegen Résidence einem Rückstand hinterherlaufen, am Ende siegte der Landesmeister überraschend knapp mit 79:76 gegen den Nachbarn. In



Tim Coleman und Philippe Gutenkauf (r.) stehen nach dem deutlichen Sieg gegen Düdelingen weiterhin mit Etzella an der Tabellenspitze. (FOTO: BEN MAJERUS / LW-ARCHIV)

der Pause hatte der Außenseiter einen Vorsprung von 15 Zählern, mit einem starken dritten Viertel kämpfte sich das Team aus Steinsel jedoch zurück. Ebenfalls spannend war die Partie zwischen Basket Esch und Racing, in der Hicks und Rugg ihre Mannschaft mit 54 Punkten zum

Erfolg führten. Racings US-Amerikaner Hale musste die Partie frühzeitig mit fünf Fouls verlassen und erzielte nur sechs Zähler, die Hauptstädter mussten sich mit 70:74 geschlagen geben.

Bei den Frauen bleibt T71 nach ihrem 85:63-Erfolg gegen Etzella un-

geschlagen an der Tabellenspitze. Landesmeister Amicale bezwang im Derby den sieglosen Tabellenletzten Résidence klar mit 86:57. Deutlicher als erwartet konnte sich Contern in Esch durchsetzen (102:74), während die Musel Pikes ihrer Favoritenrolle gegen Sparta gerecht

Arantia siegt im Aufsteigerduell

Masse an Fehlern in der Verteidigung wird den Kordall Steelers zum Verhängnis

VON JEAN-CLAUDE LOGELING

Im Abstiegskampf gibt es keinen Schönheitspreis. Das hat die Partie zwischen den Aufsteigern Kordall Steelers und Arantia vor einer spärlichen Kulisse bestätigt.

Kordall wollte sich für die Niederlage im Hinspiel revanchieren und nach vier Spielen endlich wieder die volle Punktausbeute einfahren. Es waren allerdings die Gäste aus Fels, die besser aus den Startlöchern kamen. Unter dem Impuls des omnipräsenten Francis, der im ersten Viertel viel Zeit an der Freiwurflinie verbrachte, setzte sich Arantia schnell ab (23:7). Die Hausherren ließen in der Defensive oft die nötige Wachsamkeit vermissen und stoppten ihre Gegner meist regelwidrig. So war es keine große Überraschung, dass gleich drei Spieler von Kordalls Startfünf in der ersten Hälfte mit drei Fehlern belastet waren.

Arantia lässt Kordall zurückkommen

Arantia ließ folglich aber nach, was das Duo Pope/Bivins nicht unbestraft ließ. Die zwei US-Amerikaner in den Reihen der Steelers führten ihr Team gemeinsam wieder heran (37:42). Arantias Derek Wilson konnte sich diesen Knick im Spiel seiner Mannschaft nicht erklären: „Wir haben nach der komfortablen Führung unerklärlicherweise aufgehört zu spielen. Mit diesen extremen Schwankungen in unserer Leistung machen wir unsere Geg-



Für Kordalls Max Schmit, hier unter anderem gegen Malik Wilson (l.), war es die zweite Niederlage im zweiten Duell der Aufsteiger. (FOTO: VINCENT LESCAUT)

ner zu oft stark.“ Die zweite Halbzeit war ein Spiegelbild der ersten Hälfte: Arantia warf sich zunächst einen 19-Punkte-Vorsprung heraus (59:40), ehe es wieder Tempo aus dem Spiel nahm und Kordall zum wiederholten Mal die Lücke fast schließen konnte (61:68).

Die vielen Fouls aus der ersten Hälfte wurden der Mannschaft von Trainer Philippe Giberti schließlich zum Verhängnis. Drei Spieler mussten das Feld vorzeitig mit fünf Fouls verlassen, was sich dementsprechend negativ auf die Leistung auswirkte. Arantia brachte die Führung

über die Zeit, da den Hausherren spürbar die Luft ausging. Für den 27-jährigen Derek Wilson bleibt trotz des Sieges ein fader Beigeschmack: „Natürlich sind wir sehr glücklich, aber wir müssen aufhören, das Spiel nur noch zu verwalten, wenn wir führen. Wir müssen das Tempo per-

wurden (72:45). Gréngewald siegte dank einer starken Leistung von Simon (34 Punkte, 9 Rebounds) mit 88:83 gegen Wiltz.

RESULTATE UND TABELLEN

MÄNNER – TOTAL LEAGUE

Kordall – Arantia	68:76
Sparta – Musel Pikes	71:76
T71 – Etzella	77:107
Résidence – Amicale	76:79
Basket Esch – Racing	74:70
1. Etzella	12 11 1 1115:864 23
2. Amicale	12 10 2 1000:858 22
3. Basket Esch	12 9 3 1015:892 21
4. T71	12 8 4 1095:1022 20
5. Racing	12 7 5 950:879 19
6. Sparta	12 4 8 917:981 16
7. Musel Pikes	12 4 8 936:981 16
8. Arantia	12 3 9 930:1121 15
9. Résidence	12 2 10 865:1069 14
10. Kordall	12 2 10 936:1092 14

FRAUEN – TOTAL LEAGUE

Gréngewald – Wiltz	88:83
Sparta – Musel Pikes	45:72
T71 – Etzella	85:63
Résidence – Amicale	57:86
Basket Esch – Contern	74:102
1. T71	12 12 0 881:715 24
2. Contern	12 9 3 901:788 21
3. Amicale	12 9 3 894:756 21
4. Basket Esch	12 7 5 915:884 19
5. Etzella	12 7 5 833:856 19
6. Musel Pikes	12 7 5 831:741 19
7. Gréngewald	12 5 7 768:838 17
8. Wiltz	12 3 9 797:853 15
9. Sparta	12 1 11 719:850 13
10. Résidence	12 0 12 673:931 12

„Wir sind Sechster und das wollen wir zumindest bleiben.“ Mit diesen Worten trat Kevin Magdowski Mitte November seinen Trainerdienst in Bartringen als Nachfolger von Jason Price an. Seit Samstagabend ist klar, dass die Luft im Kampf um die Titelgruppe dünner wird. Durch die 71:76-Niederlage gegen den Tabellenlennachbarn Musel Pikes hat Sparta sein Punktepolster gegenüber den Moselanern aufgebraucht. Einzig aufgrund des gewonnenen Direktvergleichs behaupten sich Magdowskis Spieler vorerst noch auf Rang sechs.

Spielt er oder spielt er nicht? Die wichtigste Entscheidung aus Sicht der Musel Pikes vor dem Gastspiel bei Sparta fiel bereits vor dem Sprungball: Wright meldete sich aus dem Krankenstand zurück. Nachdem er vor Wochenfrist gegen Kordall (104:77) bei seinem Debüt im Trikot der Musel Pikes eine Galavorstellung ablieferte (42 Punkte), wurde der Profispieler unter der Woche beim Pokal-Aus gegen Sparta (62:76) schmerzlich vermisst.

„Mit unserer kleinen Rotation und ohne zweiten Profi waren wir im Pokal chancenlos“, so Musel-Pikes-Coach Stephan Völkel. Wieso Wright für die Moselaner nicht zu ersetzen ist, umreißt Kapitän Schwartz: „Er ist in der Lage, ein Spiel an sich zu reißen. Dies hat uns im Pokal gefehlt.“

Sparta rettet Direktvergleich

Neben der Rückkehr von Wright gab es bei den Moselanern aber noch ein weiteres hoffnungsvolles Comeback. Der aufgrund seiner Ausbildung zum Polizisten bislang in dieser Saison verhinderte Nationalspieler Kalmes lief wieder auf: „Drei Monate zuschauen zu müssen, obwohl man nicht verletzt ist, ist mental nicht leicht“, gab er einen Einblick in sein sportliches Seelenleben.

Nach nur einer Trainingseinheit mit der Mannschaft am Samstagmorgen unterstrich Kalmes noch am selben Abend, welchen Wert er im weiteren Saisonverlauf für sein Team haben dürfte. Exemplarisch hierfür seine ersten Punkte in der 13.: Als Wrights Mitteldistanzwurf vom Ring abpralle, gewann Kalmes das Duell gegen Spartas Profi Best, ehe er das Spielgerät zum 24:18 eintripte.

Offener Kampf um die Titelgruppe

Musel Pikes bezwingen zwar Sparta, doch die Bartringer entscheiden in extremis den direkten Vergleich für sich

VON DAVID HEINTZ



Sherrad Wright konnte nach einer kurzen Verletzungspause wieder für die Musel Pikes auflaufen. (FOTOS: R. MINY)

Unter dem Impuls ihrer in der ersten Halbzeit stark aufspielenden US-Amerikaner Rodgers und Best gelang es Sparta, die Partie bis zum 40:42-Halbzeitresultat offen zu gestalten. Im dritten Viertel schien es beim Stand von 46:57 (28.), als ob die Musel Pikes vorzeitig davonzögen, wodurch man mit einer komfortablen Führung in das Schlussviertel hätte gehen können.

Zwei leichte Ballverluste zum Ende des dritten Abschnitts machten die Chance hierauf jedoch schnell zunichte, sodass es mit einem 52:58 in den Schlussabschnitt ging. In diesem reduzierten die Hausherren ihre Sechs-Punkte-Rückstand aus der

Viertelpause sukzessive. Rodgers verkürzte 58 Sekunden vor dem Ende auf 67:68, sodass die Partie in der Schlussminute auf des Messers Schneide stand, ehe Welter den entscheidenden Dreier zum 71:67 für die Musel Pikes traf.

„Das einzig Positive ist, dass wir in extremis noch den Direktvergleich für uns behaupten konnten“, gestand Spartas Engel. Das Hinspiel hatten die Bartringer mit 79:73 gewonnen. Mit dem fehlenden Puzzlestück Wright sowie der Rückkehr von Kalmes scheinen die Musel Pikes im Kampf um Rang sechs dennoch das Momentum auf ihrer Seite zu haben.

Sparta – Musel Pikes 71:76

SPARTA: 30 Körbe, davon 3 à 3 P., 5/9 + 3/7 Freiwürfen, 14+9 Fehler – 40.' Best ausgeschieden
Rodgers 17+13, Engel 0+2, Feipel 3+2, Gindt 0+5, Best 15+2, dann: Arendt 5+5, Schomer 0+2, Hittetel 0, Verbeelen 0
MUSEL PIKES: 30 Körbe, davon 4 à 3 P., 6/12 + 6/8 Freiwürfen, 9+5 Fehler
Welter 7+7, Schwartz 3+3, Wright 13+8, Kox 3+3, McConico 12+13, dann: Nesser 0, Kalmes 4+0

Besondere Vorkommnisse: Spartas Arendt musste im ersten Viertel mehrere Minuten auf die Bank, weil sein Schuh kaputtging. Er bekam dann ein Ersatzpaar von Teamkollege R'Biaa. Bei den Musel Pikes fehlten Martin und T. Steffen (beide verletzt). Kalmes feierte bei den Moselanern sein Debüt in dieser Saison.

Zwischenstände: 5.' 10:8, 10.' 16:18, 15.' 24:27, Halbzeit: 40:42, 25.' 46:52, 30.' 52:58, 35.' 61:62

Maximaler Vorsprung: Sparta +2 (10:8), Musel Pikes +11 (46:57)
Schiedsrichter: Wolzfeld, Meisch, Nuszowski
Zuschauer: 240 zahlende

WEITERES PROGRAMM

MÄNNER – TOTAL LEAGUE

- Am Samstag:
18.30: Racing – T71
20.30: Arantia – Sparta
20.30: Musel Pikes – Résidence
20.30: Amicale – Basket Esch
Am Sonntag:
17.15: Etzella – Kordall



Der Kampf um Platz sechs geht weiter, auch wenn die Musel Pikes nicht mehr auf Sparta mit Yannick Verbeelen treffen werden.